

24 Das schwere Geboth Jesu,

zeit Menschen in der Welt geben, denen man mit Religion und Tugend keinen Gefallen erweist, die aber auf unser Glück, unsern Wohlstand und unsere Ruhe immer einen großen Einfluß behalten. Gezekt nun auch, daß man genug Einsicht, Ueberzeugung und guten Willen hat, nach seiner Pflicht zu handeln, und Gott die Ehre zu erweisen, die man ihm schuldig ist, o wie wenig Menschen sind doch stark genug, sich über den Gedanken hinauszusetzen: ich werde jenen Menschen mißfallen, ich werde verächtlich in ihren Augen werden, ich werde mir Verdruß und Feindschaft zuziehen, ich werde in Gefahr kommen, und bey anderer Gelegenheit meine Rechtschaffenheit und meinen guten Eifer büßen müssen! kan man wohl immer eine so herzhasste und männliche Tugend von Menschen erwarten, die bey viel kleinern Versuchungen und Schwierigkeiten schon zaghaft werden, und dieselbe nicht zu überwinden getrauen?

Am